

Pressemitteilung

**10.000 Euro für Krisenhelfer
Weihnachtsspende für “Hamster im Kopf” und
Rudolf Pichlmayr-Stiftung”**

Hannover, 17. Dezember 2019. Für ihre diesjährige Weihnachtsspende hat die Sparkasse Hannover zwei wertvolle Initiativen ausgemacht, die jeweils 5.000 Euro erhalten.

Olaf Kruklat-Stremme, Gründungsmitglied des Vereins **Hamster im Kopf e. V.**, und Dr. Matthias Nagel, Geschäftsführer der **Rudolf Pichlmayr-Stiftung**, berichteten heute vom engagierten Einsatz ihrer Teams. Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, nutzte den gemeinsamen Termin, um etwas mehr über die Arbeit der beiden Vereine erfahren zu können. „Ich bin beeindruckt, was diese beiden Initiativen auf die Beine stellen und mit wie viel Herzblut sie dabei sind. Als Sparkasse liegt uns soziales Engagement besonders am Herzen. Ohne die Arbeit von Initiativen wie diesen würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Ich freue mich, dass wir mit unserer Spende diesen gesellschaftlich wichtigen Einsatz fördern.“

Hamster im Kopf e. V.

Eine Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten psychiatrischen Störungen im Kindes- und Jugendalter. Die damit einhergehenden Symptome wie Konzentrationsstörungen, heftige impulsive Reaktionen, eine ausgeprägte Unruhe machen ein harmonisches Miteinander in Familie und Schule schwierig. Häufig ziehen die Probleme starke Konflikte in zwischenmenschlichen Beziehungen nach sich.

Der noch junge Verein Hamster im Kopf e. V. (gegründet April 2017) ist ein Verein von Betroffenen für Betroffene, der mit Elterninformationsabenden, Kinderaktionen, Hausbesuchen,

Moderationen von Eltern-Lehrer-Gesprächen und vielen weiteren Angeboten konkret weiterhilft.

Das Bild des Hamsters im Kopf © entstand übrigens in einem Gespräch mit einer Betroffenen über das Chaos in ihren Gedanken. Es veranschaulicht plakativ, was mitunter in von ADHS Betroffenen vorgeht.

Rudolf Pichlmayr-Stiftung

Die Rudolf Pichlmayr-Stiftung setzt sich für Kinder und Jugendliche vor oder nach einer Organtransplantation ein und ist unter anderem Trägerin eines Reha-Zentrums, das sich an die betroffenen Familien richtet. Eine Organtransplantation kann schwer erkrankten Kindern oder Jugendlichen manchmal das Leben retten. Dabei markiert die Transplantation selbst einen Meilenstein in einer oft schon langen Krankheitsgeschichte. Die jungen Patientinnen und Patienten leiden unter den körperlichen und psychischen Folgen ihrer Erkrankung und häufig auch der Transplantation. Die Familie bleibt davon nicht unberührt: Eltern und Geschwister leben in ständiger Sorge um das Leben ihres Familienangehörigen. Soziale Kontakte sind durch langandauernde Aufenthalte im Krankenhaus und Einschränkungen im Alltag oft erschwert.

Rudolf Pichlmayr war ein deutscher Chirurg und als Leiter der Abteilung für Abdominal- und Transplantationschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover einer der führenden Transplantationsmediziner in Deutschland. Er gilt als Pionier der Lebertransplantation. Die Einführung des Begriffs „Transplantationsmedizin“ geht auf Rudolf Pichlmayr zurück.

Ansprechpartner für die Medien:

Stefan Becker
Pressesprecher
Telefon 0511 3000-1200
stefan.becker@sparkasse-hannover.de